



FASNACHT 1970

Sujet:

## 's Liebesbrünneli im Allschwilerwald

e Fasnachtszeedeli vom

PFLUDERI-ASYL



Hartnässig macht e Märli d'Runde  
me heb e Wunderquelle gfunde  
und wenn me vo däm Quell dät dringge  
wurd wieder s'Liebesläbe wingge  
's sig wisschaftlig garantiert  
en-alte Doggter heb's probiert  
und dä verzell schyns immer wieder  
vom Erfolg in sine Glieder  
me stell sich's numme emol vor  
er findet's no mit achzig Jahr  
nit emol eso absurd  
wenn's Mammeli no schwanger wurd.  
So kraftvoll isch die Wunderquelle  
dass jedem Greis der Kamm duet schwelle  
dr letschti Senn, dr binderscht Buur  
wird wieder sex-wie's-well à-jour

d'Grossbabbe kennte, ohni z'lache  
Grosskinder jetz als sälber mache.  
Au mir in unserem Asyl  
erhoffe vo däm Wasser viel!  
's Alice wär 's erschti, wo's begriessti  
well's nimm e halb Jahr warte miessti  
nur sott dr Edi halt e Huffe  
vo däm Sexiwasser suffice.  
Hingege hätt dr Walti Fasser  
jeden-Obe 's Augewasser  
wenn 's Mammi näbe ihm im Bett  
e Monet lang nyt wisse wett.  
Im Vigg, däm gieng's wohrschyns-mys  
är suff'ti 's Wasser literwys  
bis dass er wien-e Säuli grunzt  
am Morge hätt'r 's Bett verbrunzt.  
Dr Werni kennt vo däre Quelle  
umme-sunscht si Schnäuzli stelle  
är lueg'ti rundewägg in Mond  
's Trudi wott, dass me ihn's schont.  
So hett dä Quell au Schattesytt  
und uns duet's in de Ohre lytte  
*e im* derft me gar kei Wasser gee  
und zwor im Fasnachtscomité  
dert wär doch alles Rauch und Schall  
es gäb bestimmt im beschte Fall  
unter däne arme Trepf  
numme nohmeh Wasserkepf.  
(Mir vernämme hindedry,  
's sig e Zittigsänte gsi.)

An der Ladärne-Usstellig am Zyschtig in der Muschter-  
mäss isch au unser Lämppli usgestellt. D'Usstellig isch offe  
vom Nyni am Morge bis z'nacht am Elfi.